

## **Logistik-Indikator 4. Quartal 2016**

# **Hochstimmung zum Jahreswechsel**

## **Konjunkturklima erreicht besten Wert seit einem halben Jahrzehnt**

*Kommentar von Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,  
Vorsitzender des Vorstands, Bundesvereinigung Logistik (BVL)*

Mehr als fünf Jahre ist es her, dass der Klimawert des Logistik-Indikators einen noch besseren Wert erreichte als in der November-Befragung 2016. Das war im September 2011. Was folgte, war eine lange Phase vor allem währungspolitischer Unsicherheiten, die die realwirtschaftlichen Erfolge in der Wahrnehmung lange Zeit überlagerten. Im vierten Quartal 2016 also Hochstimmung im Wirtschaftsbereich Logistik – trotz Brexit, Wahlen in den USA, ungeklärter Fragen im Euroraum und Fliehkräften in der EU.

Der Gesamtklimawert legt um beachtliche sieben Prozent zu. Treiber des Optimismus sind die hervorragende Lageeinschätzung auf beiden Marktseiten und eine robuste Erwartungshaltung von Industrie und Handel, die dem neuen Jahr mit viel Vertrauen entgegensehen. Anders die Logistikdienstleister: Ihr Erwartungswert ist rückläufig, was auf einen gewissen Zweckpessimismus schließen lässt, denn mitten im brummenden Jahreschlussgeschäft und am Ende eines insgesamt sehr ordentlichen Jahres mag man das Glück nicht herausfordern und die Erwartungen nicht zu hoch schrauben. Vielleicht antizipieren die Logistiker in den Speditionen aber auch die Wirkungen steigender Energiepreise, denn schließlich hat die Organisation Erdöl exportierender Länder (Opec) beschlossen, erstmals seit 2008 die Fördermengen zu drosseln.

In Industrie und Handel sind die Auftragsbücher offenbar gut gefüllt, was sich über kurz oder lang positiv auf die Beschäftigungslage der Dienstleister auswirken dürfte. Zum Jahresende hin nahm die Konjunktur insgesamt noch einmal an Fahrt auf und es wird auf beiden Marktseiten Personal aufgebaut. Das Verarbeitende Gewerbe, so meldet vor kurzem das Statistische Bundesamt, erreichte den höchsten Beschäftigungsstand seit 2005. Und was bringt 2017 konkret? Nach Brexit und US-Wahl stehen wichtige Wahlen in Kerneuropa an, deren Ergebnisse die Neigung zu Abschottung und Protektionismus verstärken können. Was daraus folgt, ist schwer zu prognostizieren. Die Entwicklung in der EU, das signalisieren beide Marktseiten in ihrer Antwort auf eine Zusatzfrage zum Logistik-Indikator, ist und bleibt entscheidend wichtig für den Geschäftserfolg. In der Relevanz der Märkte folgen die USA und China. Hier wird die Politik des neuen amerikanischen Präsidenten mit Blick auf den freien Welthandel vielleicht manche Spielregeln ändern.

Der Schwung, den die Hochstimmung zum Jahreswechsel erzeugt, wird helfen, eine wichtige Entwicklung konsequent voranzutreiben: die digitale Transformation. Großer Handlungsbedarf besteht hier laut Umfrage bei der Anpassung des Datenmanagements und der Schnittstellen, bei der Vernetzung von Prozessabläufen und der Qualifikation der Beschäftigten. Die BVL stellt das kommende Jahr unter das Motto „Neues denken, Digitales leben“ und wird in ihren Veranstaltungen sehr konkret auf den Transformationsprozess eingehen und die Player in Industrie, Handel, Logistikdienstleistungen und Wissenschaft miteinander ins Gespräch bringen.